

28. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Halbjahreszahlen der **Linien-Reedereien** sehen nicht rosig aus. Erhöhte gesetzliche Anforderungen und stark gestiegene Bunkerpreise haben viele Prognosen unrealistisch werden lassen. Die beste Lösung in unseren Augen ist unverändert eine nüchterne Überlegung und Prüfung, ob sich die zur Verschiffung anstehenden Verladungen in der **Gesamtkalkulation** rechnen. Viele Forderungen nach noch günstigeren Raten sind z. Zt. nicht zu erfüllen. Der Schifffahrtsmarkt ist vielfach für die Reeder noch nicht lukrativ genug und die Linien-Reedereien haben keine Zeit mehr, die Löcher zu stopfen. Das klingt schrecklich einfach - doch sind die Tatsachen heikler als man denkt. Wenn sich die angebotenen Verschiffungsmöglichkeiten, d.h. die Abfahrtsfrequenzen, weiterhin verringern, kann es schlecht für unseren Außenhandel werden, zumal Liefertermine einzuhalten bzw. Akkreditive meistens sehr kurzfristig gestellt sind. Die Schifffahrt ist kaum eine Veranstaltung mit Sicherheitsgarantien. Das merkt man auch an den in vielen Fahrtgebieten eingeführten E-BAF (Emergency Bunker Adjustment Fee) und Peak Season Surcharges.

Die Aufregung in Italien war hoch - Der **Gratiseintritt** in die **Museen** am 1. Sonntag im Monat wurde gestrichen. Somit können Familien, die gerne am Sonntag in den Museen schnupperten, dieses nicht mehr kostenlos in Anspruch nehmen.

Und da wir gerade über Museen sprechen, denken wir gerne an das **Wikinger Museum Haithabu** bei Schleswig. Dieses Museum ist außer montags auch im Winter geöffnet, wobei die sehr interessanten Wikingerhäuser im Oktober ihre Tore schließen. Das Museum erläutert die Faszination der Wikinger und wird auch von uns sehr empfohlen (<https://haithabu.de>).



Der **Suez-Kanal** als bedeutende Wasserstraße verzeichnet erneut Rekord-Einnahmen. Die ägyptische Staatskasse hat trotz massiver Rabattaktionen wieder gewaltige Summen eingenommen. Kein Wunder, denn durch die Nutzung der Suez-Passage verringert sich die Fahrstrecke nach Mittel- und Ostasien ganz erheblich.

Fachleute rechnen mit einem weiteren Anstieg der **Radfahrerzahlen** - und das auch im Winter. Da ist es gut, wenn man bei Minusgraden bzw. bei Schnee die entsprechende Kleidung hat. Sie können jetzt auch Ihren Füßen mit Wärmeeinlagen „einheizen“. Das soll ein intensives Wärmegefühl vermitteln. Hier hilft ein Mikroprozessor, der eine Batterieladung von 2,5 - 6 Stunden vorsieht. Ein Besuch bei Ihrem Fahrradhändler wird Ihnen möglicherweise weiterhelfen.

Wir erwähnten schon, dass die **Ansteckungsgefahr** durch Viren im **Flugverkehr** groß sein soll. Nun haben Flugreisende bekanntlich keinen Einfluss auf den Zustand der Kabine und eventuelle Desinfektionsmaßnahmen. Interessant finden wir, dass die Ansteckungsgefahr

aber schon beim Boarding beginnen soll, wo man sehr eng und in Zweierreihen zusammen steht, bevor man endlich die Aufforderung erhält, an Bord zu gehen. Unsere Recherchen haben zusätzlich ergeben, dass eine mehrfache Handdesinfektion helfen soll.

Der **Container** ist heutzutage der wichtigste „Ladungsträger“ in der Weltschifffahrt. Die **Ladungssicherung** aller Güter im Container ist für die Verloader, aber auch für die Reedereien, von größter Wichtigkeit. Wie Container an Bord eines Seeschiffes zu stauen und zu sichern sind, regeln die seit Jahren bestehenden Vorschriften. Die eigentliche Sicherung der Ladung im Container bedarf der besonderen Kontrolle der Verloader - also derjenigen, die die Packstücke in den Container packen und sichern. Vergessen wir niemals die gewaltigen Kräfte, die beim Landtransport, beim Umschlag und während des Seetransportes auf die Güter einwirken. Wer einmal auf einer Seereise das Rollen und Stampfen eines Schiffes erlebte, weiß, wie groß und massiv diese Kräfte sein können. Einer guten Ladungssicherung im Container muss alle Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wichtig ist auch die verbindliche **Angabe des „verifizierten Bruttogewichts“**. Wir berichteten hierüber bereits, wonach das „geprüfte Bruttogewicht“ vor der eigentlichen Verladung der Reederei aufzugeben und in die Schiffspapiere einzutragen ist. Zusätzliche Informationen zu diesem Thema können Sie auf unserer Website einsehen: <https://www.navis-ag.com/solas-richtlinie-zur-verifizierung-des-bruttogewichts-von-export-containern-pflicht-ab-1-juli-2016/>.



Weitere Details zur **korrekten Ladungssicherung** können Sie den „Verfahrensregeln der IMO/ILO/UNECE für das Packen von Güterbeförderungseinheiten (CTU-Code)“ entnehmen, http://www.deutsche-flagge.de/de/redaktion/dokumente/dokumente-sonstige/ctu-code-2015_deutsch.pdf/view.



Nach der Ausweitung der **LKW-Mautgebühren in Deutschland** ab dem 01.07.2018 auf allen Bundesstraßen steht nun zu Jahresbeginn **2019** eine drastische Erhöhung der Mautsätze an. In diesem Herbst wird der Deutsche Bundestag voraussichtlich einen Vorschlag der Bundesregierung zur Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes beschließen. Für moderne LKW mit Euro-6-Motor und mit vier oder mehr Achsen steigt der Mautsatz um stolze 38,5%.

Ebenfalls zum **01.01.2019** sollen die **LKW-Mautgebühren in Ungarn** um 5,8% auf die bisherigen Mautsätze angehoben werden. Mehr Informationen zu diesem Thema gibt Ihnen unser Herr Norbert Breuer unter Telefon (040) 789 48 - 236 oder über E-Mail: BR@navis-ag.com.

Es ist wohl recht erschreckend, vom Bundesgesundheitsministerium zu erfahren, dass die **„lebensmittelrechtlichen Vorschriften“** nicht immer eingehalten werden. So haben die Überwachungsbehörden fast 400.000 Proben von Lebensmitteln untersucht und 520.000 Betriebe kontrolliert. Die Ergebnisse kennen wir nicht im Einzelnen, aber allein die Anzahl der Tests halten wir für ungewöhnlich.

Unter **NAVIS aktuell** auf unserer Homepage berichteten wir über **Hurrikane** an der Ostküste der USA. Inzwischen hat es auch andernorts erschreckende Schäden, besonders auf den Philippinen und in China gegeben. Nur zur Erinnerung: Im Bereich des Atlantik heißen diese Wirbelstürme Hurrikan, im Pazifik Taifun und im Indischen Ozean Zyklon.

Wenn wir unsere eigenen Nachrichten aktualisieren, stoßen wir wieder auf unsere Berichte über die **arktische Schifffahrtsroute**. In diesem Sommer wurde diese Route mehrfach befahren, wenn auch nur mit eisverstärkten Schiffen. Plätze wie Novy Port auf der Halbinsel Yamal und der Hafen Sabetta sowie die Häfen auf der Novaya Zemlya werden im verstärkten Maße, besonders von russischen Schiffen bedient. Diese Häfen verfügen über gewaltige Mengen an Erzen und haben naturgemäß einen großen Versorgungsbedarf.

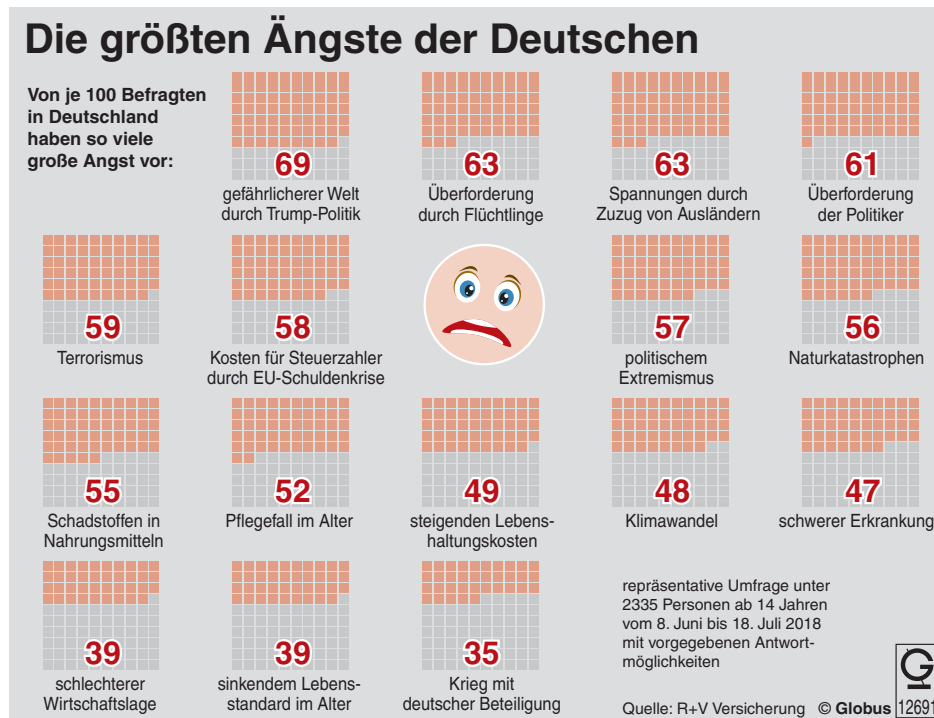
Die **US-Sanktionen** gegenüber dem **Iran** sind in Kraft. Diese Sanktionen betreffen nicht nur den Handel, sondern auch die Dienste von Schifffahrtlinien, Häfen und selbst die Versicherungen. Die Einstellung der regelmäßigen Schifffahrtsdienste, auch aus Europa, beeinflusst die Pläne der meisten großen Linienreedereien, die ohnehin schon die Auswirkungen der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sorgfältig beobachten. Wir hoffen, dass dieser Streit keine endlosen Auswirkungen auf Schifffahrt und Handel, auch für Europa, hat. Und hoffen wir auch, dass die durch die erhöhten Zollsätze betroffenen Erzeugnisse aus Europa die Ladungsmengen im Atlantikverkehr nicht zu stark negativ beeinflussen und insgesamt keine zerstörerischen Folgen haben.

Unsere kurzen Informationen über mögliche peinliche Verwechslung vom **Deutschen** ins **Englische** haben manche unserer Freunde zum Anlass genommen, uns auch noch auf folgendes hinzuweisen: Stehen Sie im Hotel an der Rezeption, dann sollten Sie in den USA vom Frontdesk sprechen. Rezeption wird nur in England und weitgehend in Übersee verwandt. Und wenn Sie trotz Nutzung von Internet, SMS oder WhatsApp mal wieder nostalgisch eine Postkarte aufgeben wollen, suchen Sie in den USA nach einer Mailbox. In Großbritannien dagegen nach der Postbox.

Als Vielreisender kennen Sie wahrscheinlich die Orte 19300 **Hühnerland**, 32246 **Im Mondschirm** oder 01665 **Karpfenschänke**. Was halten Sie von **Grönland**, PLZ 23823, 25538, 27568 bzw. 99510? Oder von **England**, PLZ 25845, 45549, 48480, 84172, 84434? Möchten Sie vielleicht nach 83620 **Pups** ziehen? Oder in **Schabernack**, PLZ 18276, 16945 und 18574 wohnen?

Wir pflegen zu unseren ausländischen Kunden seit Jahren enge Beziehungen. Und auch zu unseren dortigen Agenten. In der vergangenen Woche begrüßten wir unseren **australischen Partner**, die Firma **ICE, International Cargo Express Pty. Ltd**, zu dem wir eine langjährige freundschaftliche Verbindung haben.

In Kürze wird unser bewährter Partner, die **Firma American Lamprecht Transport Inc.** aus den **USA** zu Gast sein und wir erwidern anschließend gern den Besuch zur gemeinsamen Kundenpflege. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Gespräche in den USA zwar immer in lockerer Atmosphäre stattfinden. Wir sollten aber nicht vergessen, dass die Privatsphäre vor fremden Augen und Ohren geschützt wird. Viel Lächeln und alles „great“ finden, Komplimente machen, ein paar nette Floskeln im Kopf haben und sich vorzugsweise mit dem Vornamen vorzustellen, das ist oft das Entree für erfolgreiche Gespräche.



Bundesbürger sorgen sich um Trump-Politik

Die Politik von US-Präsident Donald Trump und ihre Folgen: Das ist es, worum sich die Bevölkerung in Deutschland derzeit am meisten Sorgen macht. 69 Prozent der im Sommer 2018 von der R+V Versicherung befragten Personen gaben an, davor große Angst zu haben. Das ist der höchste Wert, der jemals in einer der Ängste-Studien gemessen wurde. Auch sonst sind es außen- und innenpolitische Themen, die die Bundesbürger am meisten ängstigen. Mit 63 Prozent folgt die Befürchtung, dass die Deutschen und ihre Behörden durch die große Zahl der Flüchtlinge überfordert sind. Ebenfalls 63 Prozent der Befragten sorgen sich um Spannungen zwischen Deutschen und zugezogenen Ausländern. In den vergangenen zwei Jahren hat die Furcht vor terroristischen Anschlägen jeweils auf Platz eins gelegen. In der jüngsten Umfrage ist sie auf Platz fünf abgesackt, bleibt aber nach R+V-Angaben weiterhin überdurchschnittlich hoch. Für die 27. Studie zu den Sorgen der Bevölkerung Deutschlands wurden 2335 Menschen ab 14 Jahren befragt.

Einen Grund zum Feiern, was die **NAVIS NEWS** anbelangt, haben wir auch: Seit **30 Jahren** versorgen wir unsere Geschäftsfreunde auf diesem Wege mit aktuellen Informationen. Wir werden weiterhin am Ball bleiben.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffs- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com